



„When The Saints Go Marching In“ mit Pianistin Luisa Rossi.



Das Schulorchester der Anfänger unter Leitung von Landesmusikdirektor Karsten Meier.

Grüße aus der „schönen neuen Welt“

Musikabend 2025 der Friedrich-August-Genth-Schule: Düstere und großartige Ausblicke zugleich

Wächtersbach (dl). Musik muss nicht immer schön und unterhaltsam sein, haben sich die Mitglieder der Songgruppe „FAGsimile“ und ihre Leiterin Beate Moritz-Mayer gedacht, als sie sich das politische Lied als Thema ihres Vortrags zum diesjährigen Musikabend der Friedrich-August-Genth-Schule ausgesucht haben. Mit der Rückkehr zu Gewalt, Krieg, Nationalismus und Ignoranz des Umweltwandels weltweit kann man nur noch ironisch von einer „schönen neuen Welt“ sprechen. Allein so viel musikalisches Talent und die Begeisterung für die Musik dieser jungen Künstler lässt da auf einen Wandel im Denken hoffen.

lung unter dem Motto „Das politische Lied in Geschichte und Gegenwart“ beschrieben. Arrangiert und geleitet von Beate Moritz-Mayer, kam die Gruppe mit instrumentaler Begleitung von Andreas Köhler (Trompete), Katharina Rieger (Querflöte), Kaan Bayram (Snare), Emmi Eigenbrodt (Gitarre) und Jürgen Gerlach (Klavier) zu dem Schluss „Herzlich willkommen in unserer schönen neuen Welt! Ab heute bleibt nichts, wie es war. Alles wird auf den Kopf gestellt.“

Spannung und Vorfreude

Moderatorin Sofia-Maria Cringanu (Klasse 8K) verstand es, mit klugen Einführungen der einzelnen Auftritte die Spannung und Vorfreude zu steigern. Und so war bereits der Auftakt der Veranstaltung mit dem Schulorchester der Anfänger (Klasse 5) unter Leitung von Landesmusikdirektor Karsten Meier ein voller Erfolg. Unter der Berücksichtigung, dass die meisten Schüler erst im vergangenen Herbst mit ihrem Instrument angefangen haben, eine großartige Leistung. Ausgehend vom Liebeslied „Aura Lee“, Elvis Presley hat es unter dem Titel „Love Me Tender“ berühmt gemacht, über die Morgenstimmung aus Edvard Griegs „Peer Gynt-Suite“ bis zum „Hard Rock Blues“ war crossover alles dabei, was zum Auftritt eines Jugendorchesters gehört. Man kann es kaum glauben, aber „When The Saints Go Marching In“



Autodidakt Alexander Spielmann brilliert am Flügel.

war ursprünglich ein geistliches Lied. Luisa Rossi (5h) hat es auf dem Flügel mutig, mit ganz jungem Charme präsentiert. Wie sehr hätten sich die Kalifornier bei den Bränden in diesem Jahr gewünscht, dass sich Albert Hammonds Song „It Never Rains In California“ einmal nicht bewahrt hätte. Emmi Eigenbrodt (Gitarre) und Hannah Dietz (Tenorflöte) (Klasse 8g) haben diesem Wunsch authentisch musikalisch Nachdruck verliehen. David Angersbach (6j) hat mit dem zweiten Satz aus der Klaversonate C-Dur, den Ludwig van Beethoven 1798 Joseph Haydn gewidmet hatte, überzeugend besonders die Freunde der klassischen Musik angesprochen. Mieke Dmoch (5g) hat sehr anrührend, unterstützt

von Jürgen Gerlach (Klavier), mit dem Lied der Singer- und Songwriterin Sophia „An alle da draußen“ appelliert, trotz aller Unbilden in der Welt, nie aufzuhören zu träumen. Das Ragtime-Stück „The Entertainer“ hatte Scott Joplin ursprünglich für Klavier geschrieben. In einer Bearbeitung für Gitarre glänzte Joel Henkel (10j) damit. Henkel war es auch, der Sängerin Emmi Eigenbrodt zu „Annie’s Song“ von John Denver mit der Gitarre begleitete. Der Singer-Songwriter war durch seinen Song „Take Me Home“ weltberühmt geworden. Mit zwei Klavier-vorträgen kamen als Highlights noch einmal zwei besondere Künstler auf die Bühne: Alexander Spielmann (10e), der sich, wie Moderatorin Sofia-Maria

Cringanu einfühlend erklärte, das Klavierspiel weitestgehend als Autodidakt beigebracht hatte, glänzte und überzeugte ausgerechnet mit zwei Stücken aus der zeitgenössischen klassischen Moderne und der klassischen Barockmusik: „Le Onde“ von Ludovico Einaudi und das vom norwegischen Komponisten Johan Halvorsen bearbeitete, ursprünglich von Georg Friedrich Händel komponierte Stück „Passacaglia“. Emmi Eigenbrodt bevorzugte es hingegen, eher ganz klassisch mit dem Präludium C-Dur aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von Johann Sebastian Bach zu beginnen. Das sehr dynamisch vorgebrachte Klavier-Übungsstück hätte sicher dem immer auf Erneuerung der Musik bedachten Bach gefallen. Chapeau auch für die Eigenkomposition von Emmi Eigenbrodt, die nach eigener Aussage die Melodie schon im Kopf hatte, bevor sie die Noten aufschrieb. In eine ganz andere Musikwelt entführte der Leiter des „Blasorchesters für Fortgeschrittene“, Karsten Meier, mit der Klavierbegleitung von Jürgen Gerlach das Publikum mit dem Stück „Nurock“ (Jugendblasorchester meets Rock), „Fiesta“ (Spanische und lateinamerikanische Rhythmen für Bläser) sowie die durch das Musical „The Lion King“ bekannt gewordene Melodie „The Lion Sleeps Tonight“. Ein richtig starker Abschluss für ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Musikereignis.

Die stellvertretende Schulleiterin Sabine Braun begrüßte in Vertretung des erkrankten Schulleiters Dirk Eckrich die zahlreichen Gäste in der Aula der Schule und als besonderen Gast Harry Wenz, den Leiter der Musikschule Main-Kinzig, die in Kooperation mit der Genth-Schule junge Talente unterrichtet und fördert und unter anderem die wertvollen Instrumente stellt. Ausgehend von der negativen Utopie „Brave New World“ von Autor Aldous Huxley über das revolutionäre Liedgut „Oh hängt ihn auf“ bis hin zum Protestsong „We Shall Overcome“ oder dem ironisch gemeinten Lied „Schöne neue Welt“ von Culcha Candela aus unserer Zeit hat die Songgruppe „FAGsimile“ eine derzeitige äußerst beunruhigende weltweite Entwick-



„It Never Rains In California“ spielen Emmi Eigenbrodt (Gitarre) und Hannah Dietz (Tenorflöte).



Die „schöne neue Welt“ beschrieb die Songgruppe „FAGsimile“ unter dem Arrangement und der Leitung von Beate Moritz-Mayer.



Das Blasorchester für Fortgeschrittene mit Dirigent Karsten Meier und der Klavierbegleitung von Jürgen Gerlach präsentieren „The Lion Sleeps Tonight“.



Mieke Dmoch, unterstützt von Jürgen Gerlach (Klavier), mit einem Appell „An alle da draußen“.

FOTOS: LÖCHL